



*Bischof Matthias Schäfer
in Groß-Gerau*

Ein Gottesdienst über Vertrauen, Verantwortung und einen Glauben, der mehr bewegt, als zunächst sichtbar ist: Bischof Matthias Schäfer besuchte die Gemeinde Groß-Gerau und stellte ein bekanntes Bibelwort in einen aktuellen Zusammenhang.

Bischof Matthias Schäfer besuchte am Mittwoch, den 4. Februar 2026, die Gemeinde Groß-Gerau. Dem Gottesdienst legte er das Bibelwort aus Lukas 9, 12.13a zugrunde: „Als der Tag zur Neige ging, kamen die Zwölf zu ihm und sagten: Schick die Menschen weg, damit sie in die umliegenden Dörfer und Gehöfte gehen, dort Unterkunft finden und etwas zu essen bekommen; denn wir sind hier an einem abgelegenen Ort. Er antwortet: Gebt ihr ihnen zu essen!“

Der seit dem 1. Advent 2025 für den Bezirk Mainz zuständige Bischof knüpfte damit bewusst an den Gottesdienst des vorherigen Sonntags an, in dem der sogenannte „Senfkorn-Glaube“ im Mittelpunkt gestanden hatte. Die Jünger Jesu hatten scheinbar die geniale Lösung: die Leute wegzuschicken, damit jeder für sich selbst sorgen könne.

Senfkorn-Glaube

Wichtig, so Matthias Schäfer, sei der Glaube an den großen Gott, auch wenn der Glaube nur klein sei. Den Glauben an Jesus hätten auch die Jünger aufbringen müssen, als sie sahen, dass nur fünf Brote und zwei Fische vorrätig waren. Jesus hätte selbst die Fünftausend speisen können, so der Bischof. Dann wären aber die Jünger lediglich dagestanden und hätten gestaunt. So mussten sie immer wieder in den Korb greifen und jedes Mal neu ihren Glauben beweisen, dass noch genug da ist. Das erlebten sie dann auch. Am Ende waren zwölf gefüllte Körbe übrig, viel mehr als zu Beginn da war. Bei Gott ist nichts unmöglich. Aus wenig kann er viel machen. Und auch heute wirkt und schafft Gott viel durch schwache, sündige Menschen.

Damit Bischof Schäfer und die Gemeinde sich besser kennenlernen konnten, hatte der Gemeindevorsteher im Anschluss an den Gottesdienst alle zu einem gemütlichem Beisammensein eingeladen, wovon auch die meisten Gottesdienstbesucher Gebrauch machten. Zu Kaffee oder anderen Getränken wurde köstlich zubereitetes Fingerfood sowie Süßigkeiten angeboten, wel-

che sich alle munden ließen. Der Bischof hatte sich zur Freude der Anwesenden ausreichend Zeit genommen, um mit vielen Gemeindemitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Autor: Bertram Ermel

Bilder: Bertram und Maurice Ermel

8. Februar 2026

